



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Zur Geschichte der Preußischen Verwaltung im Regierungsbezirk Düsseldorf

Bammel, Adolf

Düsseldorf, 1912

Generalgouvernements

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55577](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55577)

General-
gouverne-
ments

Es folgte die Übergangszeit der Generalgouvernements bis 1816. Bald nach der Schlacht bei Leipzig wurden die ehemals preussischen Länder zwischen Rhein und Weser zu einem vom Freiherrn von Vincke geleiteten Generalgouvernement zu Münster zusammengefaßt und die Verwaltung der altbergischen Teile dem Staatsrat Justus Gruner, als Generalgouverneur in Düsseldorf, übertragen. Die eroberten weiten Länder links des Rheins bildeten das „Generalgouvernement des Niederrheins“, später „des Mittel- und Niederrheins“, mit dem Sitze zu Aachen, und wurden zunächst im Namen der verbündeten Mächte, später namens des Königs von Preußen, von dem Geheimen Staatsrat Sack verwaltet, der nach dem Wiener Kongresse auch das an Preußen gefallene altbergische Land übernahm.

Nachdem über die künftige Organisation der preussischen Staatsverwaltung die Königliche Verordnung vom 30. April 1815 (G. S. 85) erlassen war, führten Vincke und Sack den Titel Oberpräsident. Im März 1816 wurde das Generalgouvernement zu Aachen aufgelöst, zugleich zwei Rheinprovinzen, nämlich das Großherzogtum Niederrhein mit dem Sitze in Coblenz, und Jülich-Cleve-Berg mit dem Sitze in Köln errichtet, deren Namen insofern irreführend sind, als die Provinz Niederrhein den südlichen, also jetzt landschaftlich als Mittelrhein geltenden Teil der heutigen Provinz umfaßte, während die alten Länder Jülich und Berg nicht in ihrem früheren Umfange, sondern nur teilweise zu der neuen nördlichen Rheinprovinz gehörten. Jede dieser beiden Provinzen wurde in drei Regierungsbezirke geteilt, deren Grenzen noch jetzt bestehen. Der Oberpräsidialbezirk der Herzogtümer Cleve, Jülich und Berg erstreckte sich demnach über den Regierungsbezirk Köln (mit damals 338 416 Einwohnern) und über die unseren jetzigen Bezirk ausfüllenden Regierungsbezirke Düsseldorf (379 902 Einwohner) und Cleve (216 721 Einwohner).

Die Generalgouverneure Sack und Gruner entstammten Beamtenfamilien des westlichen Deutschlands und waren in der Kriegszeit in hohen politischen Stellungen von ihrem Meister, dem Freiherrn vom Stein, erprobt. Der aus der Stadt Cleve gebürtige und bei der dortigen Kammer früher beschäftigte Geheime Staatsrat Sack hat die wiedereroberten deutschen Länder mit weitgehenden Vollmachten verwaltet und in jenen ungewissen Jahren die höchst schwierige Vermittlung der französischen mit den einzuführenden deutschen Einrichtungen nach seinem Wahlspruche „Im Guten stets vorwärts“ bewirkt. Er wurde nach Auflösung des Generalgouvernements Oberpräsident von Pommern.

Am 22. April 1816 traten die neuen Regierungen zu Cleve und Düsseldorf in Wirksamkeit.